

# Unser Digital-Plan für einen zukunftsfähigen Landkreis

## SPD im Kreis Freising

Beschlossen auf der Kreisdelegiertenkonferenz am 1. Oktober 2019 in Neufahrn

Die Digitalisierung bringt weitreichende Veränderungen und Herausforderungen mit sich, etwa in der Arbeitswelt. Sie bietet aber auch viele Möglichkeiten, unser Leben einfacher und angenehmer zu gestalten. Diese Möglichkeiten wollen wir mit unserem Digital-Plan im Landkreis Freising nutzen und in die Tat umsetzen.

Wir wollen **Behördendienstleistungen digital anbieten**, damit nicht mehr zwingend der Gang ins Landratsamt nötig ist. Insbesondere für Arbeitnehmer\*innen, die zu Behörden-Öffnungszeiten arbeiten müssen, und für weniger mobile Menschen, denen der Weg zu Behörden schwer fällt, sind jederzeit verfügbare Online-Angebote wichtig.

Bei politischen Entscheidungen wollen wir **Nachvollziehbarkeit und Mitbestimmung** ermöglichen, die dank digitaler Technik mit vernünftigem Aufwand umsetzbar sind. Bei Gesundheitsversorgung, Mobilität und Katastrophen-Warnsystemen wollen wir **neue digitale Angebote zur Unterstützung im täglichen Leben und bei Ausnahmesituationen** schaffen.

Damit aber die Möglichkeiten der Digitalisierung im Landkreis tatsächlich genutzt werden können, ist eine **flächendeckende Netz-Infrastruktur** Voraussetzung: Deshalb wollen wir, dass der Landkreis den Ausbau von Glasfaser-Verbindungen, des 5G-Netzes und von öffentlichen WLANs zügig vorantreibt. Und damit alle, unabhängig vom finanziellen Hintergrund des Elternhauses, gut auf die Digitalisierung vorbereitet sind, müssen wir unsere **Schulen entsprechend mit digitalen Geräten ausstatten**.

## Behördengänge und Dienstleistungen digital anbieten

Viele Behördengänge müssen immer noch persönlich bei Behörden erledigt werden, obwohl sie eigentlich auch bequem und ohne Einschränkungen durch Öffnungszeiten online erledigt werden könnten – das wollen wir ändern. Alle Daten müssen selbstverständlich sowohl bei der Übertragung als auch bei der Speicherung nach aktuellen, höchsten Standards verschlüsselt und geschützt werden.

## Eine Plattform für alles im gesamten Landkreis

Wir wollen eine **zentrale Anlaufstelle für alle behördlichen digitalen Angebote im Landkreis** schaffen. Der Landkreis entwickelt dafür eine Plattform, die die Einbindung der Kommunen und anderer Behörden ermöglicht. So können alle Dienstleistungen gebündelt abgerufen werden, unabhängig davon, welche Behörde letztlich zuständig ist. Die Plattform soll barrierefrei sein und in respon-

sivem Webdesign entwickelt werden, sodass sie auf allen Handys, Tablets und PCs gut zu benutzen ist.

Die Anmeldung zu dieser Plattform erfolgt über einen „**Freising-Account**“: Zur Freischaltung ist einmalig eine Verifizierung mit Personalausweis/Reisepass vor Ort notwendig, ab dann sind alle Funktionen ohne weitere Unterschrift und Vor-Ort-Autorisierung zugänglich. Alternativ kann die – derzeit noch wenig verbreitete – Verifikationsfunktion des E-Personalausweises genutzt werden. Im Freising-Account können alle persönlichen Daten sowie ein SEPA-Lastschriftmandat hinterlegt werden, über das alle Zahlungsvorgänge automatisch abgewickelt werden können. Der Freising-Account soll außerdem eine offene Schnittstelle bieten, sodass die Anmeldung auch bei den Landkreis-Kommunen und anderen staatlichen Einrichtungen darüber möglich ist, z. B. bei Bibliotheken, den Stadtwerken oder dem Kreis-Klinikum.

## Digitale Angebote schaffen

**Generell sollen alle Dienstleistungen, die komplett online ablaufen können, auch komplett online möglich sein.** Dazu gehört vor allem das Ausfüllen und Absenden von Anträgen, z. B. für einen Führerschein, auf Elterngeld, BaföG für Schüler\*innen oder zum Schulübertritt. Das Ziel muss sein, die vom E-Government-Gesetz festgelegte gesetzliche Frist für die digitale Verwaltung 2020 so gut wie möglich einzuhalten - dies dürfte nach Stand Oktober 2019 eine große Herausforderung werden, da laut BayernID-Plattform bislang nur 144 von 610 Verfahren digital zumindest als Formular verfügbar sind.

Alle Vorgänge, die ein persönliches Erscheinen im Landratsamt erfordern, sollen zumindest so weit wie möglich online vorbereitet werden können, um Warte- und Abwicklungszeiten vor Ort so kurz wie möglich zu halten. Bei der Beantragung eines internationalen Führerscheins zum Beispiel können alle Daten bereits aus dem Freising-Account übernommen bzw. speziell benötigte Daten abgefragt werden, sodass vor Ort nur noch die erforderlichen Nachweise vorgezeigt und die fertigen Dokumente abgeholt werden müssen. Dafür müssen bei jeder Stelle online Termine vereinbart werden können, wie dies bereits bei der Kfz-Zulassungsstelle der Fall ist.

Wir wollen außerdem in allen Städten und Gemeinden Initiativen starten, damit auch deren Angebote, wie die Ausstellung von Personalausweisen, Ummeldungen oder die Beantragung eines Reisepasses, online durchgeführt oder zumindest vorbereitet werden können.

## Ein transparenter Landkreis, der Mitbestimmung ermöglicht

Die Digitalisierung bietet Möglichkeiten, Entscheidungen und Handeln des Landkreises für Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbar zu machen und direkter darauf Einfluss nehmen zu können.

## Grundvoraussetzung für Demokratie: Transparenz und Nachvollziehbarkeit

In einer Demokratie ist Transparenz von Verwaltung und Politik eine Grundvoraussetzung. Mithilfe digitaler Technik können Informationen ohne großen Mehraufwand der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Wir wollen deshalb ein öffentlich zugängliches **Landkreis-Rats-informationssystem** einrichten, basierend auf dem bestehenden System für Kreisrät\*innen. Darin werden sämtliche Sitzungstermine aller Organe des Kreistags festgehalten inklusive der Tagesordnungen und aller öffentlichen Sitzungsvorlagen, Anlagen, Beschlüsse und Protokolle.

## Open-Data-Portal

Daten des Landratsamts sind Daten, die allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen sollten, wann immer es der Datenschutz erlaubt. Durch „Open Data“ können sowohl Interessierte weitreichende Informationen über den Landkreis einholen und auswerten, etwa für fundierte politische Entscheidungen, als auch Wissenschaftler\*innen diese Informationen für ihre Forschung verwenden. Zudem ermöglichen diese Daten innovative Dienste, die mithilfe dieser Daten z. B. über Apps nützliche Dienstleistungen bereitstellen können.

Der Landkreis soll deshalb ein **Open-Data-Portal einrichten**, das Daten maschinenlesbar und in offener Lizenz zur Verfügung stellt. Dies sollte die bereits vorhandenen Angebote des [GeoPortals](#) mit einbeziehen und weitergehend z. B. aktuelle Informationen zu Baustellen und Echtzeit-Daten zur Position von Regionalbussen zur Verfügung stellen. Als Beispiel kann etwa das [Open-Data-Portal des Landkreises Cham](#) dienen.

## Digitaler Bürgerhaushalt

Wir wollen einen **Landkreis-Bürgerhaushalt einführen, der vom Kreistag mit 100.000 € im Jahr ausgestattet wird** und die Umsetzung von Bürger-Projekten ermöglicht. Landkreis-Bürgerinnen und Bürger können online Vorschläge einreichen. Über diese Vorschläge wird dann auf einer Online-Plattform abgestimmt, ob sie verwirklicht und aus den Mitteln des Bürgerhaushalts finanziert werden sollen, wobei dem Kreistag die endgültige Entscheidung obliegt. Der aktuelle Fortschritt der Projekte kann öffentlich auf der Plattform nachverfolgt werden. Damit niemand ausgeschlossen wird, sollen auch per Brief Projekte vorgeschlagen werden können.

Mit einem Bürgerhaushalt entstehen direkte Beteiligungs- und Entscheidungsmöglichkeiten: Kleinere, konkrete Vorhaben können so schnell, unkompliziert und bürgernah umgesetzt werden. Als Beispiel dafür können die Gemeinden [Eching](#) und [Neufahrn](#) dienen, die bereits erfolgreich Bürgerhaushalte eingeführt haben.

## Netze ausbauen und Schulen digital ausstatten

Alle Chancen der Digitalisierung können nur genutzt werden, wenn die Infrastruktur für die Übertragung digitaler Daten und Kommunikation sowie passende Geräte und Software vorhanden sind. Deshalb wollen wir die Versorgung mit schnellem Internet kabelgebunden und mobil im gesamten Landkreis sicherstellen sowie Landratsamt und Schulen richtig ausstatten.

## Internet-Zugang

Ein schneller Internet-Zugang ist die Basis für Teilhabe am digitalen Leben und für Selbstständige und Betriebe eine Grundvoraussetzung ihrer Arbeitsfähigkeit.

### Glasfaser

Nur Glasfaser-Internetverbindungen erfüllen auf absehbare Zeit alle modernen Anforderungen an Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit. Wir wollen deshalb in Zusammenarbeit mit den Kommunen darauf hinwirken, dass **bis 2023 für alle Haushalte und Betriebe im Landkreis Glasfaser-Anschlüsse** verfügbar sind. Ein umfassendes Glasfaser-Netz ist außerdem Voraussetzung für die flächendeckende Versorgung mit dem neuesten Funkstandard 5G, dessen Funkmasten über Glasfaser mit dem Internet verbunden werden.

## 5G-Netz

Mit höheren Übertragungsraten und geringerer Latenz ist der Funkstandard 5G den älteren Technologien weitaus überlegen. Wir wollen deshalb bei den Mobilfunkanbietern darauf hinwirken, dass **bis 2021 alle im Landkreis vorhandenen Funkmasten mit der 5G-Technologie** nachgerüstet werden. Dies kann in Zusammenarbeit mit den Kommunen zu einer Bedingung für die Genehmigung neuer Funkmasten gemacht werden. **Bis 2023 sollte 5G dann „an jeder Milchkanne“ im Landkreis verfügbar sein.**

## Öffentliches WLAN

Öffentliches WLAN bietet an wichtigen Orten einen unkomplizierten und stabilen Internetzugang. Es ist außerdem ein zunehmend bedeutender Bestandteil öffentlicher Daseinsvorsorge, da es Internetzugang unterwegs auch allen ermöglicht, die sich keine mobile Internetverbindung leisten können. **Wir wollen deshalb bis 2021 alle Gebäude des Landkreises, inklusive der Schulen (s. u.), mit öffentlichem WLAN ausstatten.** Auch in allen Landkreis-Bussen sollte öffentliches WLAN verfügbar sein; dies muss als Kriterium in den Ausschreibungen festgehalten werden.

## Open-Source-Software im Landratsamt

Natürlich ist auch im Landratsamt zum reibungslosen Ablauf einer – wünschenswerterweise – immer digitaleren Verwaltung eine gute Ausstattung mit digitalem Equipment nötig. **Ein Schwerpunkt bei der Beschaffung sollte auf der Nutzung von Open-Source-Software liegen.** Open Source bedeutet, dass der Quellcode offen einsehbar ist; Open-Source-Software ist fast immer kostenfrei und wird oft von unabhängigen Entwickler-Communities entwickelt.

Nicht für alle Einsatzzwecke ist ein passendes Open-Source-Produkt verfügbar. Wo Funktionalität, Kompatibilität und Zuverlässigkeit aber gegeben sind, wie das z. B. bei Office-Programmen zumeist der Fall ist, sollte Open-Source-Software zum Einsatz kommen. Dies spart Kosten und unterstützt die Entwicklung freier, nicht-kommerzieller Software, die der Gemeinschaft zugute kommt. Die Umstellung auf Open-Source-Software muss natürlich mit umfangreichen Schulungen für Mitarbeiter\*innen begleitet werden, wie das auch allgemein für alle Digitalisierungsprozesse im Landratsamt wichtig ist.

## Gute digitale Ausstattung in Schulen

Ein gutes Verständnis der digitalen Welt wird immer wichtiger, um sich im Leben zurechtfinden zu können, und ist eine Kernkompetenz in der modernen Arbeitswelt. Schüler\*innen dieses Verständnis beizubringen ist deshalb eine grundlegende Aufgabe unserer Schulen. Dazu besteht leider noch Nachholbedarf bei der Ausbildung der Lehrer\*innen und bei der Schaffung von Stellen für „IT-Hausmeister“, die Geräte und Netzwerke an den Schulen betreuen – dies ist allerdings Aufgabe der Staatsregierung.

Der Landkreis muss aber dafür sorgen, dass eine **gute digitale Ausstattung in den Kreis-Schulen** vorhanden ist. Dazu gehört öffentliches WLAN, das in allen Schulen in allen Räumen eingerichtet werden muss, sodass im Rahmen der jeweiligen Nutzungskonzepte der Schulen z. B. Recherchen jederzeit problemlos möglich sind. Insbesondere ist es auch Aufgabe des Landkreises, PCs und Tablets für alle Schüler\*innen zur Verfügung zu stellen, die sich keine eigenen Geräte leisten können. Dafür brauchen wir aber keine Tablet/PC-Klassen, in denen für jede\*n Schüler\*in ein Gerät angeschafft wird. Wir wollen stattdessen **offen zugängliche PCs in ausreichender Anzahl in den Schulen und Ausleihgeräte für Schüler\*innen**, die keine ausreichend ausgestatteten Geräte zu Hause haben. Nur so haben tatsächlich alle Schüler\*innen die gleichen Chancen, digital zu lernen und zu arbeiten. Zur Benutzung im Unterricht müssen in den Schulen **portable Klassensätze von Tablets und Laptops** vorhanden sein. Außerdem wollen wir die Anschaffung von z. B. Arduino-Boards unterstützen, mit

denen einfache praktische Programmierprojekte umgesetzt werden können. Die Anschaffung von teuren und wartungsintensiven digitalen Whiteboards für jedes Klassenzimmer halten wir derzeit für nicht nötig.

Auch in den Schulen wollen wir hauptsächlich den Umgang mit Open-Source-Software fördern, um zum einen im Kreis-Haushalt Kosten bei der Anschaffung zu sparen und zum anderen den Schüler\*innen den Einsatz von Software auf ihren Privatgeräten zu ermöglichen, ohne dass dafür weitere private Kosten anfallen.

## Die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen

Mit der Digitalisierung ergeben sich auch für den Landkreis viele neue Möglichkeiten, wie digitale Daten und Kommunikationswege genutzt werden können. Wir wollen deshalb, dass sich der Kreis an einem Katastrophen-Warnsystem beteiligt, Informationen zur medizinischen Versorgung und zu Pflegeeinrichtungen digital sammelt und bereitstellt und die Chancen für eine klimafreundlichere Mobilität ergreift.

### Beteiligung an einem Katastrophen-Warnsystem

Katastrophen-Warn-Apps wie z. B. KATWARN, das in [Stadt](#) und [Landkreis](#) München im Einsatz ist, können in Echtzeit Bürgerinnen und Bürger vor Gefahren warnen: Wenn wegen eines großen Brands die Fenster geschlossen gehalten werden sollten, wegen eines Unwetters Hochwasser und die Überflutung von Kellern droht oder wegen einer Gewässerverunreinigung der Verzehr von Fischen aus diesen Gewässern unterlassen werden sollte, können alle, die sich in dem betroffenen Gebiet befinden, schnell und unkompliziert gewarnt werden.

Wir wollen deshalb, dass der Landkreis sich an einem der existierenden Warnsysteme beteiligt und dann darüber Warnungen unverzüglich bekannt macht.

### Informationen zur ärztlichen Versorgung und Pflegekarte

Wenn gesundheitliche Probleme auftreten oder kurzfristig ein Pflegeplatz gefunden werden muss, sind schnelle und zuverlässige Informationen eine unerlässliche Hilfe. Wir wollen deshalb im Rahmen des bereits bestehenden Projekts „Gesundheitsregion Plus“ ein Informationsportal zur medizinischen Versorgung im Landkreis und eine Pflegekarte einrichten.

#### Informationsportal Medizinische Versorgung im Landkreis

Wir wollen ein **Informationsportal „Medizinische Versorgung im Landkreis Freising“** schaffen, auf dem alle wichtigen Informationen zu Krankenhaus, Praxen und Apotheken im Landkreis gesammelt werden. So soll dort in einem Verzeichnis der medizinischen Leistungen nach möglichen Praxen gesucht werden können. Die Plattform stellt dann für alle medizinischen Einrichtungen und Apotheken Kontaktdaten, Öffnungszeiten und Sprechstundenzeiten bereit. Ebenso können dort aktuelle Hinweise zur geöffneten Notfallapotheke und ärztlichem Notdienst abgerufen werden.

#### Pflegekarte

Wenn ein unvorhergesehener Pflegefall eintritt, ist es zumeist eine große Herausforderung, kurzfristig einen passenden Pflegeplatz zu finden. Wir wollen deshalb eine **Pflegekarte einrichten, die tagesaktuell online Informationen zu verfügbaren Plätzen in allen Pflegeeinrichtungen im Landkreis bietet**. Über eine Sammel-Anfrage können dann alle in Frage kommenden Einrichtungen ange-

fragt werden. Außerdem soll eine Benachrichtigungsfunktion über freie Plätze in Wunsch-Pflegeeinrichtungen per E-Mail informieren.

## Informationszentrale zu Müllabfuhr und -trennung

Wir wollen alle Informationen rund um das Thema Abfall und Entsorgung gesammelt per App zugänglich machen. Dort sollen alle Termine sämtlicher Müllabfuhr-Touren – ähnlich wie in der bereits verfügbaren App „Abfallkalender Freising“ –, Problemmüll-Abgaben, Standorte der Papiercontainer und Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe einfach abrufbar sein. Zusätzlich soll dort das „Abfall-ABC“ des Landkreises, das hilfreiche Tipps zur Mülltrennung gibt, übersichtlich aufbereitet sein, sodass bei Unklarheiten schnell die richtige Entscheidung getroffen werden kann.

## Bessere, klimafreundliche Mobilität digital unterstützen

Mit digitaler Unterstützung können auch die Angebote klimafreundlicher Mobilität im Landkreis verbessert werden. So wollen wir ein einheitliches Fahrrad-Verleihsystem im Landkreis, minutengenaue Auskünfte zu Regionalbussen und eine Plattform für Mitfahr-Absprachen.

### Einheitliches Fahrrad-Verleihsystem im Landkreis

In Zusammenarbeit mit den Kommunen soll der Landkreis die Koordination zur **Einrichtung eines einheitlichen Fahrrad-Verleihsystems im Landkreis** übernehmen, das das Ausleihen von Rädern per App ermöglicht, wie etwa beim MVG-Rad. Mehrere Kommunen wie Freising oder Hallbergmoos planen solche Ridesharing-Angebote bereits. Wenn überall das gleiche System genutzt wird, ist es möglich, Start- und Zielpunkt im Landkreis frei zu wählen, ohne sich Gedanken machen zu müssen, von welchem Anbieter das Verleihsystem im jeweiligen Ort betrieben wird.

### Minutengenaue Auskunft zu Regionalbussen

Gerade im Winter, wenn Busse wegen der Witterungsverhältnisse oft zu spät kommen, ist eine genaue Auskunft über Verspätungen wichtig. Deshalb wollen wir, dass **alle Landkreis-Busse in Zukunft ihre Position und Fahrdaten übermitteln und die Informationen über das Open-Data-Portal und offene Schnittstellen** zur Verfügung gestellt werden. Der Landkreis soll sich außerdem bemühen, dass Angebote wie die App der Deutschen Bahn oder Google Maps diese Daten integrieren. Außerdem sollen an allen Bushaltestellen solarbetriebene Digitalanzeigen angebracht werden, die über die aktuellen Abfahrtszeiten informieren.

### Plattformen für Mitfahr-Absprachen und das gesamte Mobilitäts-Angebot im Landkreis

Nicht alle Verbindungen können in einem so großen, teilweise sehr ländlich geprägten Landkreis wie unserem durch den öffentlichen Nahverkehr oder Radverbindungen abgedeckt werden. Um den privaten Autoverkehr trotzdem reduzieren zu können, wollen wir verstärkt auf Fahrgemeinschaften setzen. Deshalb wollen wir eine **Plattform zur Vermittlung von Fahrgemeinschaften** einrichten, über die sich Interessierte, z. B. Arbeitnehmer\*innen auf ihrem täglichen Arbeitsweg, zusammenfinden können. Vorzugsweise wäre dafür das System „Mifaz“ in Betracht zu ziehen, das z. B. bereits in den Landkreisen [Dachau](#) und [Pfaffenhofen](#) zum Einsatz kommt.

Mittelfristig wollen wir die Absprache zu Fahrgemeinschaften in eine Plattform integrieren, die das gesamte Mobilitäts-Angebot im Landkreis, von Bus über Zug zu privaten PKWs und Leihrädern, abdeckt und über alle Verkehrsmittel hinweg die beste Verbindung ermitteln kann, wie z. B. beim Projekt „[sehr mobil](#)“ des Landkreises Siegen-Wittgenstein.